Gut zu Wissen:

Dauer: 44 Wochen á 5 Stunden

- 212 Stunden Theorie
- 8 Stunden individueller Praxistag am Arbeitsort mit bewerteter Schüleranleitung

Förderung über Bildungsgutschein möglich

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wir über uns

Die Grone Altenpflegeschule Hamburg wurde 1987 gegründet. Durchgehend wurden Umschulungs- und berufsbegleitende Lehrgänge durchgeführt.

Erweitert wird das Angebot durch Sonderkurse wie z. B. „Basiskurs Pflege" oder „Eingliederungskurse Pflege" und Fortbildungen in Betrieben der Altenhilfe. Seit 2006 sind wir zertifiziert nach AZWV, seit 2012 nach AZAV.

Wir beraten Sie gern im persönlichen Gespräch und sind Mo. – Fr. 8:30 – 12:30 Uhr für Sie da.

040 23703-501

Rufen Sie uns an oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

040 23703-501
Mo. – Fr. von 8:30 – 12:30 Uhr

altenpflege.hamburg@grone.de

Ausbildungsort

Grone Altenpflegeschule Hamburg
Heinrich-Grone-Stieg 2
20097 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrmitteln:

- Mit der S3 oder S31: Haltestelle Hammerbrook (2 Min. Fußweg)
- Mit der S1, S11, S2, S21: Haltestelle Berliner Tor (5 Min. Fußweg)
- Mit der U2, U3: Haltestelle Berliner Tor
- Mit den Buslinien 25, 112: Haltestelle S-Hammerbrook

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

Zertifiziert nach AZAV

www.grone.de/hh-altenpflege

STAND: JUNI 2016

Grone

Altenpflegeschule Hamburg

Beginn: mehrmals jährlich – auf Anfrage

Grone-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH gemeinnützig

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE

Grone seit 1895

Berufspädagogische Fortbildung

für Praxisanleiter/-innen in der Altenpflege – berufsbegleitend

Aufgaben und Tätigkeiten

Der Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften steigt ständig. Zu einer guten Ausbildung gehört die praktische Anleitung in verschiedenen Betrieben. In diesem wichtigen Abschnitt der Ausbildung lernen die Schülerinnen und Schüler das theoretisch Erlernte in der Praxis im täglichen Umgang mit hilfebedürftigen Menschen einzusetzen. In dieser oftmals neuen Situation sind die Praxisanleiter wichtige Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler.

Für die Praxisanleiter ist diese Aufgabe vielfach auch Herausforderung an sich selbst, die Kolleginnen und Kollegen, die Patienten und die Schüler. In der berufspädagogischen Fortbildung Praxisanleiter in der Altenpflege werden berufsbezogene Schlüsselqualifikationen gelernt, die dabei unterstützen der Aufgabe gerecht zu werden, jungen Menschen Freude am Beruf des Altenpflegers zu vermitteln.

Voraussetzung

Der Aufnahme zur Fortbildung geht ein ausführliches Verfahren voraus:

1. Teilnahme an der Informationsveranstaltung
2. Persönliches Aufnahmegespräch
3. Nachweis der Festanstellung in einem Alten- und Pflegeheim

Fortbildungsziel

Die Praxisanleiter erwerben durch die berufspädagogische Fortbildung Kompetenzen, die sie für die folgenden Tätigkeiten befähigen:

- Mitwirkung bei der Planung und Gestaltung der praktischen Ausbildung
- Abstimmung der Anleitungskonzepte mit der zuständigen Schule
- Planung, Durchführung und Bewertung der praktischen Anleitung
- Beratung und Begleitung der Schüler/-innen während der praktischen Ausbildung
- Erstellen von Beurteilungen
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der praktischen Prüfung

Fortbildungsinhalte

Berufsbezogene Schlüsselqualifikationen umfassen die folgenden Qualifizierungsbereiche

1. **Personenbezogener Lernbereich** (70 Stunden)

- Grundlagen der Sozialpsychologie
- Rollenverständnis in der Praxisanleitung
- Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastung und Entlastungsmöglichkeiten
- Anwendung von Methoden zum Schutz der eigenen Arbeitskraft
- Praxisreflexion und Supervision
- Grundlagen der Kommunikation und des Umgangs mit Gruppen
- Gesprächsführung
- Grundsätze zum Erstellen von Beurteilungen

2. **Institutsbezogener Lernbereich** (20 Stunden)

- Grundlagen der Organisation des Pflegedienstes
- betriebliche Rahmenbedingungen der Ausbildung
- Ziele der Ausbildung
- normative Grundlagen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen
- Aufgabenbereich des/der Praxisanleiter
- ausgewählte Rechtsgrundlagen für die praktische Ausbildung (Haftungsrecht, Überwachungspflicht und Delegation, Handlungsverantwortung, Arbeitsschutz, Tarifrecht, Strafrecht)

3. **Pädagogisch-didaktischer Lernbereich** (80 Stunden)

- Pädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und didaktische Modelle
- Theoretische Grundlagen von Lernprozessen
- Lernen und Lehren im berufspraktischen Feld der Pflege
- Curricula als Rahmenkonzept für die Ausbildung
- Motivation
- Aufgaben der Kooperation und Koordination
- Didaktik und Methodik der Praxisanleitung
- Planung, Durchführung und Bewertung konkreter Anleitungssituationen
- Leistungsbewertung und Prüfung

4. **Berufsbezogener Lernbereich** (42 Stunden + 8 Stunden in der Einrichtung)

- praktische Umsetzungsmöglichkeiten von theoretischem Wissen
- Praxisberatung in mindestens zwei Anleitungssituationen